

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

15. Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen im Juni 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

14. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Juli 1913.

Im Berichtsmonat zeigen die Tierseuchen im großen und ganzen keinen ungünstigen Stand, nur der Rotlauf der Schweine hat eine weitere größere Verbreitung erfahren. Er ist in 129 Gemeinden und 241 Ställen neu ausgebrochen; von 300 daran erkrankten Schweinen wurden 25 freiwillig getötet und 70 standen um. Zurückgegangen sind der Milzbrand und die Schweineseuche, ganz erloschen der Rauschbrand und die Hühnerpest.

Über den Verlauf der verschiedenen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen	Am Anfang des Monats waren ver- seucht		Im Laufe des Monats									Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht	
	Gemeinden	Ställe	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betroffenen Bestände				Gemeinden	Ställe
			Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	unge- standen	getötet worden			
											frei- willig		
Pferde.													
Roh	—	—	1	1	1	1	1	1	—	—	1	—	—
Rindvieh.													
Milzbrand	8	8	5	6	108	8	9	6	5	—	1	5	5
Rauschbrand . . .	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Bläschenauschlag .	13	50	12	58	299	6	31	63	—	—	—	19	77
Schweine.													
Schweineseuche und Schweinepest . . .	16	33	¹⁾ 14	18	178	10	27	47	16	—	30	20	24
Rotlauf	46	86	²⁾ 129	241	975	84	199	300	70	—	25	91	128
Milzbrand	—	—	³⁾ 1	1	216	1	1	2	1	—	1	—	—
Schafe.													
Räude	2	2	1	1	5	—	—	1	—	—	—	3	3
Vogel.													
Hühnerpest	1	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Außerdem 1 Seuchenausbruch auf dem Viehhof in Mannheim. Krank 25 Schweine, welche getötet wurden.

²⁾ Desgl. 3 Seuchenausbrüche. Krank 5 Schweine, welche getötet wurden.

³⁾ Desgl. 1 Seuchenausbruch auf dem Schlachthof in Heidelberg. Krank 1 Schwein, welches getötet wurde.

15. Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen im Juni 1913.

Die Witterung war im Juni 1913 in der ersten Hälfte des Monats gut, in der zweiten Hälfte und besonders gegen Monatschluß meist regnerisch und kalt. Im Durchschnitt glich sie jener im Juni 1912. Der Reise- und Ausflugsverkehr war im allgemeinen stark, besonders in der ersten Hälfte des Monats; in der zweiten Hälfte litt er unter der Ungunst der Witterung. Es waren zahlreiche Sonderzüge aus Anlaß von Vereinsfestlichkeiten, Pilgerfahrten und der landwirtschaftlichen Ausstellung in Straßburg erforderlich, auch wurde eine Anzahl Vor- und Nachzüge geführt. Der Tierverkehr war im allgemeinen mäßig und nur durch die Sendungen für die Straßburger landwirtschaftliche Ausstellung etwas mehr belebt. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Juni 1913 um 47 000 M höher und in den Monaten Januar bis Juni 1913 um 462 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

Der Güterverkehr war im Juni 1913 durchweg stark, er übertraf den im Juni 1912 um ein erhebliches. In der Richtung Mannheim—Würzburg und Röschwoog—Karlsruhe—Mühlacker war er sehr lebhaft; besonders stark war der Durchgangsverkehr nach der Schweiz in Kohlen- und Getreidesendungen. Der Versand an Frühl Obst war infolge teilweisen Ausfalles der Ernte meist gering. Die Rhein- und Neckarschiffahrt war ständig offen. Auf dem Rhein erstreckten sich die Fahrten bis Straßburg, teilweise bis Basel. Auf den Hauptstrecken mußte eine größere Zahl Bedarfs-, Ergänzungs- und Sondergüterzüge geführt werden. Wagenmangel trat im Juni 1913 im allgemeinen nicht auf; an großräumigen offenen Güterwagen war der Vorrat ab und zu knapp. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juni 1913 um 457 000 M und in den

Monaten Januar bis Juni 1913 um 2 399 000 M höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1912.

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Summe M	Januar bis mit Juni M
Nach geschätzter Fest- stellung 1913	3 130 000	6 008 000	1 007 000	10 145 000	57 937 000
auf 1 km Betriebslänge	1 862	3 356	562	5 780	32 763
Nach geschätzter Fest- stellung 1912	3 083 000	5 551 000	910 000	9 544 000	54 508 000
auf 1 km Betriebslänge	1 838	3 126	—	5 476	31 197
Nach endgültiger Fest- stellung 1912	3 098 229	5 626 891	1 000 000	9 725 120	55 241 001
Im Jahr 1913: gegen die geschätzte Ein- nahme des Jahres 1912					
mehr	47 000	457 000	97 000	601 000	3 429 000
auf 1 km Betriebslänge	+ 24	+ 230	—	+ 304	+ 1 566
gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1912					
mehr	31 771	381 109	7 000	419 880	2 695 999

16. Die Einnahmen der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen im Juni 1913.

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebs- jahres an M
A. Betriebsjahr vom 1. April 1913 ab:					
Mannheim-Weinheim-Heidelberg-Mannheim gegen 1912	49 948 48 630 + 1 318	41 792 43 460 - 1 668	1 168 1 000 + 168	92 908 93 090 - 182	280 920 278 632 + 2 288
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1912	23 421 21 343 + 2 078	1 395 1 323 + 72	45 50 - 5	24 861 22 716 + 2 145	68 096 63 698 + 4 398
Achern-Ottenhöfen gegen 1912	5 542 5 849 - 307	5 812 5 840 - 28	185 227 - 42	11 539 11 916 - 377	84 958 85 334 - 376
Rehl-Lichtenau-Bühl gegen 1912	12 259 9 665 + 2 594	3 940 4 300 - 360	1 009 969 + 40	17 208 14 934 + 2 274	51 448 50 867 + 581
Rehl-Altenheim-Ottenheim und Altenheim- Offenburg gegen 1912	8 626 7 231 + 1 395	4 450 4 452 - 2	1 145 1 279 - 134	14 221 12 962 + 1 259	43 005 48 090 - 5 085
Naftatt-Schwarzach gegen 1912	2 514 2 540 - 26	1 875 1 650 + 225	21 84 - 63	4 410 4 274 + 136	13 366 14 234 - 868
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein gegen 1912	4 512 4 019 + 493	3 840 4 778 - 938	254 50 + 204	8 606 8 847 - 241	26 690 29 842 - 3 152